Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 108 (1990)
Heft: 42

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen an der ETH Zürich

Die ETH Zürich, Abteilung für Bauingenieurwesen, bietet im Sommersemester 1991 (Studienbeginn 22. April 1991) und im Wintersemester 1991/92 (Studienbeginn 28. Oktober 1991) erneut das Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen mit individuellem Studienplan an.

Das Nachdiplomstudium richtet sich an qualifizierte Absolventen der Bauingenieurwissenschaften beider ETHs sowie ausländischer Technischer Universitäten. Eine Kombination mit Teilzeittätigkeit als Assistent/wissenschaftlicher Mitarbeiter und/oder anschliessende Doktorpromotion ist möglich.

Das Nachdiplomstudium kann entweder als Vollzeitstudium während eines Jahres (2 Semester) oder als Teilzeitstudium während 2 Jahren (4 Semester) absolviert werden. Sämtliche Lehrveranstaltungen können auch von Hörern besucht werden, womit ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten für Ingenieure in der Praxis bestehen.

Anmeldungen sind bis 30. November 1990 für das Sommersemester 1991 und bis 31. Mai 1991 für das Wintersemester 1991/92 an das Zentrum für Weiterbildung der ETHZ, ETH-Zentrum, HG F 67.4, 8092 Zürich, Tel. 01 / 256 56 59, zu richten.

Nähere Auskünfte und ein Verzeichnis mit Inhaltsangaben zu den Lehrveranstaltungen: Sekretariat NDS Bauingenieurwesen, ETH Hönggerberg, HIL E 24.1, 8093 Zürich, Tel. 01 / 377 31 83, Mo–Do).

Was muss geschehen, damit mehr Frauen Ingenieurberufe ergreifen?

Im Auftrag des SIA und der Gruppe Ingenieure für die Schweiz von morgen (INGCH) wird in den nächsten Wochen eine Studie zur Arbeitssituation von Frauen in den «Männerberufen», allen voran in den Ingenieurberufen, durchgeführt mit dem Ziel, zeitgemässe Rahmenbedingungen für den Beruf zu formulieren und in konkrete Massnahmen auf Betriebsebene münden zu lassen, um letztlich damit mehr Frauen für Ingenieurberufe zu gewinnen.

In den nächsten Tagen werden Sie einen Fragebogen erhalten, denn die schriftliche Befragung ist ein wichtiger Teil der Studie. Wir bitten Sie deshalb um Ihre Mithilfe und Unterstützung. Sie haben als direkt Betroffene(r) die Möglichkeit, Ihre ganz persönlichen Wünsche und Bedürfnisse einzubringen und die Zukunft Ihres Berufs aktiv mitzugestalten. Alles weitere entnehmen Sie bitte den Unterlagen, die Sie in den nächsten Tagen erhalten.

Club der Ingenieurinnen

Die Gruppe «Ingenieure für die Schweiz von morgen» (INGCH) und der SIA haben es sich zum Ziel gesetzt, den Ingenieurnachwuchs zu fördern und Jugendliche für diesen Beruf zu interessieren. Besondere Anstrengungen werden unternommen, um vermehrt Frauen für den Ingenieurberuf zu gewinnen.

Die Gruppe plant gemeinsam mit dem Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA) die Gründung eines Clubs für Ingenieurinnen aller Fachrichtungen ausser den Elektroingenieurinnen. Diese Interessensgruppe wird durch einen eigenen, ebenfalls durch die INGCH geförderten Club, der bereits im Aufbau begriffen ist, vertreten. Die Zielsetzung des «Clubs der Ingenieurinnen» besteht darin, die Interessen der Ingenieurinnen, die in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung tätig sind, zu vertreten und als Plattform für einen breit angelegten Erfahrungs- und Meinungsaustausch zu dienen. Angesichts der Arbeitsmarktsituation und der zunehmenden Bedeutung weiblicher Ingenieurinnen ist es wichtig, Kommunikationsmöglichkeiten bereitzustellen, um damit die Isolation, in der sich die Ingenieurinnen auf beruflicher Ebene befinden, aufzuheben.

Der Club der Ingenieurinnen stellt die Chance dar, Berufskolleginnen kennenzulernen und in einem zwanglosen Rahmen über gemeinsame Probleme zu sprechen bzw. über Optimierungsmöglichkeiten des Stellenwerts der Ingenieurinnen zu diskutieren.

Mit der Gründung des Clubs sollen die Interessen der Ingenieurinnen vertreten werden. Er soll auch dem inner- und ausserbetrieblichen Erfahrungsaustausch dienen. Laufende Information und Massnahmen wie Symposien, Workshops und Seminare sollen zudem die Motivation der Frauen, sich mehr für ein Ingenieurstudium zu interessieren, fördern.

Die Verantwortlichen des Clubs wären erfreut, wenn sich möglichst viele Ingenieurinnen für ein Mitwirken entschliessen würden. Interessentinnen melden sich entweder bei der Geschäftsstelle der Gruppe Ingenieure für die Schweiz von morgen oder im Generalsekretariat des Schweizer Ingenieur- und Architekten-Vereins, Selnaustr. 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01 / 201 15 70.

NPK Bau – Ausschreibungsgrundlage für Bundesbauten

Die Konferenz der Bauorgane des Bundes, KBOB, wird den Normpositionen-Katalog der Schweizer Bauwirtschaft, NPK Bau, als übliche Form für Ausschreibungen des Bundes anerkennen und seine Anwendung empfehlen.

Die KBOB besteht aus Vertretern der Baufachorgane des Bundes sowie der Regiebetriebe PTT und SBB. Ihre Aufgabe besteht primär darin, das Bauwesen des Bundes zu koordinieren. Im Interesse der Rationalisierung und zugunsten einer grösseren Transparenz bei der Vergabe von Leistungen an eigenen und subventionierten Bauten bildet der NPK Bau eine geeignete Grundlage für Ausschreibungen. Als Gemeinschaftswerk von CRB (Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung), VSS (Vereinigung Schweizer Strassenfachleute) und SIA (Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein) bietet er heute eine einheitliche Systematik und gemeinsame Datenbasis für die Erstellung von Leistungsverzeichnissen im Hoch-, Tief- und Untertagbau.

Da bei der Entwicklung des NPK Bau auch die entsprechenden Unternehmerverbände, öffentliche Bauherren, Planer und weitere Fachleute aus der Praxis mitbeteiligt sind, handelt es sich um ein breit abgestütztes Werk. Dank der EDV-gerechten Datenstruktur fördert und unterstützt der NPK Bau den Einsatz der Informatik gemäss SIA-Empfehlung 451. Zudem sind die neuen Instrumente der Baukostenplanung, die Elementkostengliederung EKG und die Baukostendaten mit dem NPK Bau verknüpft; sie bilden zusammen ein durchgängiges System.

Der NPK Bau ist erhältlich beim CRB, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 01/451 22 88, Telefax 01/451 15 21.

Der SIA an der SWISSBAU '91

Vom 29. Januar bis 3. Februar 1991 findet in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel die 9. Schweizer Baumesse – die Swissbau '91 – statt. Sie wird einmal mehr Mittlerin zwischen Bauindustrie und Bauwirtschaft sein, sie bildet das umfassendste Forum ihrer Art in der Schweiz. Die SWISSBAU ermöglicht einen vollständigen Überblick über die nationalen und internationalen Leistungen im Baubereich.

Der SIA wird an dieser grössten Baufachmesse der Schweiz an zwei Sonderschauen präsent sein, eine Fachtagung durchführen und Rechtsfragen behandeln.

Bauerhaltung und Bauerneuerung

Sonderschau der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz, SBK (Halle 101, Stand 331)

Der SIA präsentiert gemeinsam mit weiteren Verbänden und Organisationen an der Sonderschau der SBK, die dem Thema *«Bauerhaltung und Bauerneuerung»* gewidmet ist, seine Leistungen auf diesem Gebiet.

Bau und Energie

Sonderschau Halle 202, Stand 471

Traditionell beteiligt sich der SIA auch an der Sonderschau *«Bau und Energie»*, die 1991 durch ein Kommunikationszentrum

mit Vorträgen unter Einsatz audiovisueller Mittel und mit Expertengesprächen besonders interessant zu werden verspricht. Der SIA wird an seinem Stand innerhalb der Sonderschau u.a. das Thema «Oekobilanzen» darstellen.

Tagung «Schallschutz in der Praxis»

Am 29. Januar 1991, 9.30–13.00 Uhr, veranstaltet der SIA im Rahmen der Swissbau eine Tagung über *«Schallschutz in der Praxis im Wohn-, Gewerbe- und Industriebau»*. Sie richtet sich an Architekten, Bauingenieure, Fachplaner und Ingenieure für die technische Gebäudeausrüstung. Das ausführliche Programm folgt demnächst.

«Bauen und Recht»

Rechtsauskünfte im SIA-Forum, Halle 101, Stand 331.

Täglich, 10.30 Uhr, wird ein Jurist dem interessierten Publikum häufig auftretende Rechtsfragen erläutern, z.B. zu den Problemkreisen, Baumängel, Garantiefragen, Arbeitsrecht usw.

Selbstkontrolle für Heizkörper

Für eine klare *Konsumenteninformation* hat die Heizungsbranche für den Bereich der Raumheizkörper einen Kontrollverein gegründet. Dieser Schweizerische Kontrollverein für die Wärmeleistung von Raumheizkörpern hat vor kurzem die erste Liste der registrierten Heizkörper 1990–1994 publiziert.

Trägerschaft

EMPA Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt
K.R.W. Vereinigung der Kessel- und Radiatorenwerke
SHKT Schweizerische Vereinigung der Heizungs- und Klimatechniker
SIA Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein
SWKI Schweiz. Verein von Wärme- und Klimaingenieuren
SSIV Schweiz. Spenglermeister- und Installateur-Verband
VSHL Verband Schweiz. Heizungs- und Lüftungsfirmen
V.S.H.W. Verband Schweiz. Heizkörper-Werke Vertrieb der Liste 90–94: Verband Schweizerischer Heizungs- und Lüftungsfirmen VSHL, Postfach 73, 8024 Zürich, Telefon 01 / 251 95 69, Preis Fr. 130.–.

Informatik

Die Anwendung der EDV im Bauwesen

Zur jährlichen Umfrage des SIA bei den Architektur- und Ingenieurbüros

Zum fünften aufeinanderfolgenden Mal verschickt diesen Herbst die Kommission für Informatik rund 3500 Fragebogen an alle im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros eingetragenen Architekten und Ingenieure. Sie erwartet auch dieses Jahr eine Rücklaufquote von etwa 35 Prozent, was der Auswertung eine hohe Aussagekraft verleihen wird. Mit dieser jährlich identisch durchgeführten Umfrage werden im wesentlichen drei Ziele verfolgt:

- Erstens möchte die Kommission für Informatik verlässliche Anhaltspunkte erhalten im Hinblick auf ihr Bestreben, den SIA-Mitgliedern bestmögliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der EDV zu bieten;
- zweitens bringt die Auswertung wichtige Grundlagen für die Festlegung der Prioritäten, die der normativen Tätigkeit der Kommission für Informatik zugrundezulegen sind;
- und drittens vermittelt das jährliche Fortschreiben der Ergebnisse Einblicke in die Entwicklung der EDV-Anwendung, welche nicht zuletzt den Anbietern von Hard- und Software gute Dienste leisten bei ihrem Streben nach marktgerechten Lösungen, wodurch ein genereller Nutzen für die Architektur- und Ingenieurbüros anfällt.

Selbstverständlich werden die Ergebnisse der diesjährigen Umfrage wiederum im «Schweizer Ingenieur und Architekt» publiziert und kommentiert werden. Es wird sich dabei weisen, ob die vor drei Jahren geäusserten Absichten der Büros betreffend künftigem Einsatz der EVD sich weiterhin so gut mit der effektiven Entwicklung decken, wie es in den vergangenen Jahren festzustellen war.

Die Kommission für Informatik dankt im voraus all jenen, die sich die Mühe nehmen werden, den Fragebogen sorgfältig auszufüllen und termingerecht einzusenden.

J. Aeschimann, Olten

Sektionen

Bern

Ausstellung D. Marques und B. Zurkirchen

Die Sektion Bern ist Trägerin einer Ausstellung von Werken der Architekten D. Marques und B. Zurkirchen.

Für Schlagzeilen sorgten die beiden Architekten noch im September 1989, da sie den «Ideenwettbewerb Bahnhofgebiet Baden» mit einem ebenso einfachen wie zwingenden Vorschlag gewannen.

Die Ausstellung findet vom 23. Oktober bis 16. November 1990 im Amtshaus Bern, Hodlerstrasse 7, 3011 Bern, statt. Sie ist von Montag bis Freitag jeweils zwischen 8.00 und 17.00 Uhr geöffnet. Die Eröffnung, zu der jedermann eingeladen ist, findet am Dienstag, 23. Oktober 1990, um 19 Uhr statt.

Schliesslich weisen wir auf den öffentlichen Vortrag von D. Marques und B. Zurkirchen hin, der gleichentags um 20 Uhr am Ausstellungsort stattfindet.